

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	112 (1986)
<b>Heft:</b>	47
<b>Rubrik:</b>	Wochengedicht von Ulrich Weber : dann muss doch jemand gehen...

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dann muss doch jemand gehen ...

Von Ulrich Weber

Wenn GC null zu drei verliert,  
dies gleich zur Katastrophe führt.  
Sowas darf nicht geschehen.  
Dann muss der Trainer gehen.

Doch wenn in Basel die Chemie  
in ihres Rheines armem Knie  
Giftstoffe lässt verschwinden,  
wenn vorher Flammen zünden;  
dabei betont, es sei nicht schlimm,  
und ich das Gegenteil vernimm  
und weiter auch noch höre,  
dass sie aus mancher Röhre  
auch vorher schon und nachher oft  
dem Rhein ganz heimlich, unverhofft,  
was mitgegeben hätte,  
dann wälz' ich mich im Bette.

Und wenn ich weiss, dass der Alarm  
gelaufen ist, dass Gott erbarm',  
und Studien schon vor Jahren  
erkannten die Gefahren ...  
Wenn ich dies alles also weiss,  
dann überläuft's mich kalt und heiss.  
Was muss hier noch geschehen,  
bis ein paar Leute gehen?

Nun, denk' ich mir, was das betrifft:  
Ganz sicher sorgt das Basler Gift  
in Wasser, Luft und Felde  
dafür, dass schon in Bälde  
wir vor der Katastrophe stehn.  
Dann müssen diese Leute gehn,  
die Chefs von Schweizerhalle.

– Doch gehen wir dann alle.

## In der nächsten Nummer

- «Humor» – so schwarz wie die Brandstätte
- Kalte (Büchsen-)Ravioli beim Radio
- Verzückte Blicke hinauf zum Olymp
- Beruhigende Auskunft aus Basel
- Alternative Angebote im neuen Skiwinter